

WITTEWELLER
PATENTANWÄLTE

WITTEWELLER News I/2016

Mandanteninformation
und Aktuelles

Client Information
and News

WITTEWELLER
PATENTANWÄLTE

WITTEWELLER NEWS I/2016

Mandanteninformation und Aktuelles Client Information and News

1. Europäisches Patentamt

1. European Patent Office

a) Patentsuche per Smartphone

a) Patent searches by smartphone



Das Europäische Patentamt (EPA) hat die **mobile Version seiner Website** verbessert und eine für kleine Bildschirme optimierte Version des Europäischen Patentregisters sowie der Datenbank Espacenet herausgegeben (m.epo.org). Eine Recherche in den Datenbanken des EPA ist jetzt also auch mit einem Smartphone möglich.

The European Patent Office (EPO) has improved the **mobile version of its website** and has released versions of the European Patent Register and of the Espacenet database that are optimized for small screens (m.epo.org). It is therefore now also possible to search the databases of the EPO by smartphones.

Die mobile Version bietet eine Basissuche mit welcher derzeit maximal 100 Suchergebnisse angezeigt werden können. Ergibt die Suche mehr Ergebnisse, wird dies angezeigt und die Suche kann verfeinert werden.

The mobile version offers a basic search which can at the moment display a maximum of 100 search results. If the search produces more results, this is indicated and the search can be refined.

WEBLINK

WEBLINK

b) Gebührenerhöhung zum 1. April 2016

Regelmäßig im Abstand von zwei Jahren erhöht das EPA seine Gebühren, so auch dieses Jahr wieder. Die **Erhöhung** zum 1. April 2016 betrifft **fast alle Amtsgebühren** einschließlich der Jahresgebühren. Durchschnittlich werden die einzelnen Gebühren um etwa 5 bis 10 Euro (rund 1,1 %) erhöht.

Die neuen Gebühren finden Sie hier:

WEBLINK

b) Increase in fees from 1 April 2016

The EPO increases its fees every two years on a regular basis, and so it is doing so this year once again. The **increase** from 1 April 2016 affects **almost all official fees** including renewal fees. On average, the individual fees are being increased by around 5 to 10 Euro (about 1.1%).

The new fees can be found here:

WEBLINK

2. Gemeinschaftsmarken werden zu Unionsmarken

2. Community trade marks are becoming European Union trade marks



Im Dezember 2015 wurde das reformierte Gemeinschaftsmarkenrecht verkündet. (Wir haben dazu in unserem [Newsletter II-2015](#) berichtet). Das neue Recht wird in zwei Stufen wirksam. Die erste Stufe wird bereits am 23. März 2016 in Kraft treten, die zweite Stufe erst im Oktober 2017.

In December 2015 the reforms to Community trade mark law were announced (we reported on this in our [Newsletter II-2015](#)). The new law will come into effect in two stages. The first stage will enter into force on 23 March 2016 and the second stage in October 2017.

Die Änderungen der ersten Stufe betreffen vor allem die Nomenklatur. Die Gemeinschaftsmarke wird in **Unionsmarke** umbenannt, die Gemeinschaftsmarkenverordnung wird zur Unionsmarkenverordnung und das „Harmonisierungsamt für den europäischen Binnenmarkt“ (HABM) wird zum „Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum“ (EUIPO). Alle bestehenden Gemeinschaftsmarken und Gemeinschaftsmarkenmeldungen werden am 23. März 2016 automatisch zu Unionsmarken.

Gleichzeitig werden auch die **Gebühren geändert**. Bislang musste bei einer Gemeinschaftsmarkenmeldung eine Grundgebühr gezahlt werden, die automatisch drei Klassen umfasste, auch wenn die Marke in nur einer Klasse oder zwei Klassen angemeldet wurde, sowie gegebenenfalls eine Gebühr für jede weitere Klasse ab der vierten Klasse.

Zukünftig wird klassengenau berechnet. Die Gebühren für eine Anmeldung in nur einer Klasse sind geringfügig günstiger als bisher. Die Gebühren für zwei Klassen entsprechen den bisherigen Gebühren für drei Klassen. Die Gebühren ab der dritten Klasse liegen etwas über dem bisherigen Satz. Die Gebühren für die Verlängerung einer Marke wurden leicht ermäßigt. Insgesamt wird es also leicht teurer.

Inhaltlich wird in der ersten Stufe vor allem die Praxis des Amtes bezüglich des Waren- und Dienstleistungszeichnisses nach dem im Juni 2012 ergangenen „IP-Translator“-Urteil des EuGH festgeschrieben. Der EuGH hatte mit diesem Urteil ent-

The changes brought about in the first stage primarily relate to nomenclature. The Community trade mark will be renamed the **European Union trade mark**, the Community Trade Mark Regulation will be renamed the EU Trade Mark Regulation, and the “Office for Harmonization in the Internal Market” (OHIM) will be renamed the “European Union Intellectual Property Office” (EUIPO). All existing Community trade marks and Community trade mark applications will automatically become European Union trade marks on 23 March 2016.

At the same time, the **fees** will also be **altered**. Hitherto, for Community trade mark applications a basic fee for the first three classes had to be paid - even if the trade mark had been filed only for two classes - as well as, if necessary, a fee for each additional class exceeding three classes had to be paid.

In future, the fees will be calculated on a one-class-per-fee basis. The application fee for just one single class is slightly cheaper than previously. The fees for two classes are the same as the previous fees for three classes. The fees for three classes and more are somewhat above the previous rate. Renewal fees have been reduced slightly. Taken as a whole, therefore, fees will become slightly more expensive.

The main substantive change arising from the first stage is the codification of the Office’s practice in relation to the list of goods and services following the ECJ’s ‘IP-Translator’ judgment delivered in June 2012. In this judgment, the ECJ had declared

schieden, dass mit der Beanspruchung selbst aller Oberbegriffe einer Klasse nach der Nizza-Klassifikation nicht per se alle in diese Klasse fallenden Waren erfasst sind. Für zeitlich nach dem Urteil eingereichte Anmeldungen verlangte das Harmonisierungsamt deshalb, dass der Anmelder klarstellt, für welche Waren- und Dienstleistungen er Schutz beantragt.

Die Unionsmarkenverordnung schreibt diese Praxis nun fest und weitet den Anwendungsbereich des Urteils auch auf solche Marken aus, die vor dem 22. Juni 2012 angemeldet wurden. Inhabern dieser Marken wird jedoch eine **Frist bis zum 24. September 2016** eingeräumt, innerhalb der der Anmelder eine Erklärung beim Amt einreichen kann, dass der beantragte Schutz über den von der wörtlichen Bedeutung der Oberbegriffe erfassten Bereich hinausgehen soll.

Gerne beraten Sie unsere Markenspezialisten Dr. Volker Heuckeroth, Dr. Marco Findeisen, Dr. Gabriele Laufer und Herr Alexander Leiteritz bei Fragen hierzu in einem persönlichen Gespräch.

WEBLINK

that even claiming each heading of a class of the Nice Classification does not cover per se each good within this class. For applications filed after the judgment, OHIM thus required the applicant to clarify the goods and services for which protection is sought.

The EU Trade Mark Regulation now codifies this practice and also extends its application to trade marks which were filed before 22 June 2012. Proprietors of these trade marks will be given a **period up until 24 September 2016** within which they can adapt the details in the list of goods and services in such a way that it corresponds to the original intention at the time when the application was filed.

Our trade mark specialists Dr. Volker Heuckeroth, Dr. Marco Findeisen, Dr. Gabriele Laufer and Mr. Alexander Leiteritz are happy to provide you with advice in a personal conversation if you have questions about this.

WEBLINK

3. Studie – Patente für autonomes Fahren

3. Study – Patents for autonomous driving



Thomson Reuters hat kürzlich eine Studie veröffentlicht, die sich mit Erfindungen rund um die Technik des **autonomen Fahrens** beschäftigt. Anhand von Patenten bzw. der Anzahl angemeldeter Patente zeigt Thomson Reuters auf, welche Firmen im Bereich der Fahrtechnologie die Nase vorne haben und voraussichtlich auch in Zukunft wegweisend dabei sein werden.

Thomson Reuters hat für die Studie mehr als 22.000 Patente untersucht, die sich mit der fahrerlosen (Fahr-)Technologie und damit zusammenhängenden Themen befassen. Autonomes Fahren und Fahrerassistenz waren davon die in den letzten fünf Jahren am häufigsten vertretenen Bereiche. Anhand der untersuchten Patente konnte aufgezeigt werden, dass renommierte Automobilhersteller (Toyota, Nissan und Mitsubishi, Hyundai, aber auch die deutschen Hersteller Daimler, VW und BMW) sowie einige Zulieferer (z.B. Bosch, Continental, Denso), auf dem Gebiet der Fahrtechnologie die aktivsten Anmelder sind.

Thomson Reuters has recently published a study which deals with inventions concerning the technology of **autonomous driving**. With reference to patents and the number of patents applied for, Thomson Reuters identifies the firms which are one step ahead in the field of driving technology and are likely to be leading the way in the future too.

For the study, Thomson Reuters analysed more than 22,000 patents which deal with driverless (driving) technology and associated topics. Of these topics, autonomous driving and driver assistance were the areas which figured most frequently over the last five years. On the basis of the patents analysed it was possible to identify that renowned car manufacturers (Toyota, Nissan and Mitsubishi, Hyundai, but also the German manufacturers Daimler, VW and BMW) as well as some suppliers (e.g. Bosch, Continental, Denso), were the most active applicants in the field of driving technology.

Etwas überraschend haben Google und Apple dagegen im Vergleich relativ wenig Patente vorzuweisen. Apple hält laut Thomson Reuters Studie nur ein einziges Patent im Bereich der Fahrtechnologie, obwohl die Nachrichten der letzten Zeit anderes erwarten ließen. Die Entwicklung eigener Fahrzeuge durch die „Silicon-Valley-Unternehmen“ hält die Studie deshalb entgegen anderslautender Berichterstattung für unwahrscheinlich.

Die Studie kommt zu dem Schluss, dass eine erfolgreiche Fortentwicklung im Bereich des autonomen Fahrens - die Entwicklung rollender Computer - Kooperationspartner mit dem Know-How aus zwei Bereichen benötigt, nämlich den „Silicon-Valley-Unternehmen“ sowie den etablierten Automobilherstellern. Beispielsweise hält die Studie eine Partnerschaft zwischen Ford und Google für möglich und wahrscheinlich. Auch ein Apple-Car könne es ohne eine Form der Zusammenarbeit nicht geben.

Grundsätzlich ist laut der Studie die Entwicklung eines vollständig autonom fahrenden Automobils in den nächsten Jahren denkbar. Bereits jetzt finden sich in Fahrzeugen Funktionen wie das automatische Einparken oder die automatische Abstandhaltung zum vorausfahrenden Fahrzeug. Wie schnell sich jedoch alle jene Erfindungen aus den Patenten und Patentanmeldungen der letzten Jahre in einem Serienmodell wiederfinden werden, und ob dann auch die Nutzung eines autonomen fahrenden Automobils im Straßenverkehr rechtlichen zulässig sein wird, ist ungewiss.

Somewhat surprisingly, on the other hand, Google and Apple have comparatively few patents to their name. According to Thomson Reuters, Apple has only one single patent in the field of driving technology, even though recent news reports would suggest something different. Thus, contrary to reports suggesting otherwise, the study considers it unlikely that the ‘Silicon Valley Corporations’ will develop their own vehicles.

The study comes to the conclusion that successful ongoing development in the field of autonomous driving – the development of computers on wheels – requires cooperation partners with knowhow from two fields, namely the ‘Silicon Valley Corporations’ and the established car manufacturers. By way of example, the study considers a partnership between Ford and Google to be possible and likely. It also states that there can be no Apple car without some form of cooperation.

According to the study, it is conceivable in principle that a fully self-driving car will be developed over the next few years. It is already possible to find in vehicles functions such as automatic parking or automatically keeping a certain distance from the vehicle in front. However, how quickly all of those inventions from the patents and patent applications of recent years will come together in a series production model, and whether the use of a self-driving car in traffic will then be permitted by law, remains uncertain.

4. WITTEWELLER intern

a) Neues Logo



In Zukunft werden wir unter einem „neuen“ Logo auftreten, welches oben abgebildet ist. Wir haben damit eine Entwicklung aufgegriffen, die sich im normalen Sprachgebrauch unseres Firmennamens bereits vollzogen hat. Aus unserem bisherigen Logo „Witte, Weller & Partner“ wird nun das kurze „WITTEWELLER“. An unserer Gesellschaftsform (Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung) ändert dies aber nichts.

b) Dr. Wolfgang Weller im Ruhestand

Seit dem 31.12.2015 ist auch unser zweiter Firmengründer, Dr. Wolfgang Weller, in seinen wohlverdienten Ruhestand gegangen und somit aus der Partnerschaft ausgeschieden. Unsere Kanzlei hat ihm viel zu verdanken und wir werden ihn im alltäglichen Arbeitsleben vermissen. Dr. Weller wird ab 2016 die Funktion eines „Of Counsel“ einnehmen und der Kanzlei weiterhin in beratender Funktion zur Seite stehen.

Bildnachweise: S. 1 und 8 © WITTEWELLER, S. 3 © HABM, S. 9 © Mitja Arzensek, alle anderen © Fotolia

4. WITTEWELLER internal

a) New logo

In future we will be operating under a 'new' logo, which is shown above. This development reflects the name that is now commonly used to refer to our firm. Our Logo has changed from 'Witte, Weller & Partner' to the shorter 'WITTEWELLER'. However, this does not alter the legal form of our partnership (*Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung* - Partnership with limited professional liability) in any way.

b) Departure of Dr. Wolfgang Weller

Since 31 December 2015, the second of our firm's founders, Dr. Wolfgang Weller, has now also taken his well-deserved retirement and has therefore left the partnership. Our firm has much to be grateful to him for and we will miss him in our everyday working lives. From 2016, Dr. Weller will assume the role as an 'Of Counsel' and will continue to assist the firm in an advisory capacity.

Picture credits: P. 1 and 8 © WITTEWELLER, p. 3 © OAMI, p. 9 © Mitja Arzensek, all others © Fotolia



ADRESSE Witte, Weller & Partner
Patentanwälte mbB
Königstr. 5 (Phoenixbau)
70173 Stuttgart (Germany)

TEL +49-(0)711-66 669-0

FAX +49-(0)711-66 669-99

EMAIL post@wwp.de

WEB www.wwp.de

WITTEWELLER
PATENTANWÄLTE